

## Glosse: Karl

Ei guhde, wie? Die Rodgaus hawwes widder gesunge. Un dann hawwe die ja net nur gesunge, sonnern zwischedrin aach was Boliddisches los-gelasse, wesche Steuer-reform un so.

Un da bin isch aach bei meim eischendliche Thema: Hat doch die SPD im Zuch en Waache gehabt, der vonnem "Steueresel" gezoche worn is. Da driwwer hawwe ja viele gelacht, un wenische hawwe sisch geärjert, weil die Rohde des midde Bollidigg net lasse kenne.

Also erstens: mer sin bolliddisch (wie damals de Sportverein 06), warum net aach im Festzuch?

Un zwaadens: Die sisch ärjern, die innerbrediern nur. Mir wolde doch nix anneres saache, als des mer vonnem Esel gesteuert wern. Un der kennt nur die Mitte: Er guggt net nach links un net nach rechts (wesche de Scheuklabbe), aach wanner debei de Karre in de Dreck zieht.

Naa, jetzt heern'se doch uff, Sie innerbrediern ja

schon widder! Unser Wäschelsche hammer ge-maant, net was Sie schon widder dengge! Also. jetz saach isch gaanix mehr.

Nix fer unguhd, Euern

Karl

## Impressum

Herausgeber:  
SPD Nieder Erlenbach  
Bornweg 30, 6000 Ffm 56.  
V.i.S.d.P.: Gert Wagner.  
Z. Zt. gilt Anzeigenpreis-  
liste Nr. 1/87.  
Beiträge und Anzeigen  
bitte an obige Adresse.



# Wir

## In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



## Liebe Erlenbacher

7/88

ein großes Fest ist wieder mal vorbei, und die TSG wird froh sein, daß die viele Mühe sich gelohnt hat und es ein gelungenes Fest war. Manche Veranstaltung hätte besser besucht sein können, aber wir sind nun mal nur ein kleines Dorf. Spaß hat es

## Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde der Sitzung vom 12.7. wurde angeregt, einen Handlauf am Fußweg von der Straße An den Bergen zum Spielplatz anzubringen.

Weitere Themen waren die unzureichende Ausstattung des Festplatzes mit Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüssen. Der TSG-Vorsitzende bedankte sich auch öffentlich für die rege Teilnahme aller Erlenbacher Vereine und Parteien an Umzug. Und natürlich spielte der Verkehr wieder eine Rolle,

uns allen gemacht.

Auch die Nieder Erlenbacher SPD hatte in den ersten zehn Juli-Tagen insgesamt vier Veranstaltungen unterschiedlichster Art zu überstehen, die alle in Verbindung mit unserem Stadtteil standen. Mehr dazu im "Lokalteil".

insbesondere ausgelöst durch den tragischen Unfall auf der Verbindung nach Niedereschbach.

In der Sitzung wurden dann folgende Anträge angenommen:

- > Zusätzliche Parkplätze sollen an der Kleingartenanlage eingerichtet werden (CDU und SPD).
- > Eine Anfrage wegen eines Parkplatzes an der Erlenbachbrücke (Am Schäferköppel; SPD)

> Der Ortsvorsteher wurde beauftragt dafür zu sorgen (brieflich), daß am Bolzplatz am Bürgerhaus die Bälle nicht durch Dornenhecken zerstört werden oder in den Bach rollen können (SPD).

> Ein Maßnahmenkatalog zur Schulwegsicherung (interfraktioneller Antrag aller Parteien).

> Bitte an die Stadt Bad Vilbel, an der L 3008 in Höhe der Feldscheune einen Zebrastreifen anbringen zu lassen (Grüne).

> Einrichtung eines Radweges zwischen Klingelborn und der alten L 3008 (Grüne).

> Schutz vor einer weiteren Zerstörung eines Hauses in der Straße Alt Erlenbach, die offensichtlich von der durch die Pflasterung hervorgerufenen Erschütterungen hervorgerufen werden (SPD).

> Einrichtung einer Beleuchtung an der Haltestelle Erlenhof (FDP).

> Entwicklung eines Landschaftsplans für Nieder Erlenbach (SPD).

> Anpflanzung von Obstbäumen entlang des Parkstreifens an der Kleingartenanlage (SPD).

> **Ein Dringlichkeitsantrag, die Ergebnisse der Bohrungen auf dem vorgeesehenen Deponiegelände unverzüglich zu veröffentlichen (SPD).**

### Kommentar

*Es gibt eigentlich wenig zu sagen, nur eines: der Ortsvorsteher hat sich vor dem Dringlichkeitsantrag der SPD schon mit dem Büro Daum in Verbindung gesetzt, um sich über den neuesten Stand zu informieren.*

*Herr Daum war auf Reisen, und sein Referent Holzapfel sagte, daß seit drei Tagen vorläufige Ergebnisse bekannt seien, er aber nicht befugt, diese bekannt zu geben. Hat Herr Holzapfel schon zu viel Falsches gesagt?*

### Neuigkeiten

Es gibt leider nur wenig erfreuliche Nachrichten:

> Verkehrsberuhigung Klingelborn: abgelehnt.

> Stadttarif über Bad Vilbel mit der S-Bahn: abgelehnt.

> Vergrößerung des Wartehäuschens an der Bushaltestelle an der U-Bahn: vielleicht 1989.

> Positiv: Die Sommerferien beginnen.

### Die neue Freiheit

Die Schulpolitik aus den Schlagzeilen nehmen wollte die CDU nach ihrem Sieg in Hessen. Tatsache, die inzwischen jeder weiß: der Beurteilungserlaß war verfassungswidrig.

Zahlen, die vielleicht nicht jeder kennt:

**Schulklassen in Hessen mit mehr als 30 Schülern:**

1987 (SPD): 30 Klassen  
1988 (CDU): 400 Klassen.

PIETÄT

+

GÜNTHER  
SCHELL

Bei Trauerfall genügt Anruf  
Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus

**Vermittlungsstellen**  
**NIEDER - ERLNBACH**  
Frau Möller-Schwander, Marker Straße 25, Telefon 4 20 37

**HARHEIM**  
Schreinerei J. Seib, Am Entenpfad 3, Telefon 4 25 81

Lorscher Straße 40  
(Ecke Fuchstanzstraße)  
6000 Frankfurt 90  
**Telefon (9) 789 43 45**

Praunheimer Weg 34 b  
(Nordweststadt)  
6000 Frankfurt 50  
**Telefon (9) 58 33 24**

**OFFSET-SPIEGLER**  
OFFSET-SPIEGLER

☎

**06101/45 15**

## 100 Jahre TSG

Über eine Woche feiern: Das kostet viel Vorbereitung und strengt an. Aber es hat geklappt.

Offiziell hat es mit der akademischen Feier am 3. Juli begonnen, bei der viele "hehre" Reden gehalten wurden, Urkunden und Medaillen überreicht und auch finanzielle Präsente übergeben wurden.

Das freut jeden Politiker, wenn er Geldgeschenke machen kann. Das ist auch viel leichter als zu sagen: Zwanzig Kinder brauchen eher einen Hortplatz. Leider ist es so, daß Geschenke oft zu Lasten anderer gehen, und gerade im sozialen Bereich wird in Hessen im Moment sehr viel gestrichen.

Doch zurück zum Fest: Die Veranstaltungen haben gezeigt, daß bei Künstlern mit bekannten Namen auch die Gäste weiter herkommen. Erlenbach allein kann kein so großes Festzelt füllen. Wer also groß feiern will, muß auch große Namen bieten. Rodgau & Co bewiesen es.

Der Umzug war gelungen, obwohl die Zuschaueremengen sich in Maßen hielten, denn halb Nieder Erlenbach lief ja mit. Uns hat besonders gefreut, daß neben den Vereinen auch die politischen Parteien gefragt wurden, ob sie mitmachen. Sie sind nun mal Teil unseres Lebens in der Gemeinschaft, warum sollen sie da nicht einbezogen werden? Vielleicht verkauft die CDU auf dem nächsten Stadteilstfest Schwarzbrot, die SPD Rote Grütze, die Grünen Grüne Soße und die FDP ... (was gibt es eigentlich Blau-Gelbes?)

Viele Vereine hatten wahrscheinlich das gleiche Problem wie die SPD: Viele unserer Mitglieder machten schon bei der TSG, Anglern, Sängern, Schützen usw. usw. mit. Da war es nicht ganz einfach, noch genügend "Mitstreiter" zu finden. Trotzdem konnte sich die Frau- und Mannschaft noch sehen lassen.

Etwas "nervig" für alle Beteiligten, insbesondere die Tiere, war das häufige Stocken des Zuges. Vielleicht ist so etwas vermeidbar. Das Wetter war auf jeden Fall voll auf Seiten der TSG.

# Rund um Nieder Erlenbach

## 125 Jahre SPD

Von der alten Oper bis zur Konstablerwache feierte die SPD ihr 125-jähriges - und die Erlenbacher waren dabei. Laut Presseberichten wurden über 100.000 Besucher gezählt.

Etwas Besonderes ließen sich die Erlenbacher Genossen einfallen, die gemeinsam mit Niedereschbach einen Stand vor Hertie belegten. Sie informierten über die Geschichte beider Stadtteile anhand von Fotos der Ausgrabungen in beiden Stadtteilen (Gruß an den Geschichtsverein). Darüberhinaus zeigten wir anhand von aktuellen Fotos die unterschiedliche Entwicklung beider Stadtteile: einer eher städtisch, der andere seinen dörflichen Charakter bewahrend.

Diese Informationstafeln fanden (außer dem Kaffee und Kuchen) sehr großes Interesse und viele Bürger informierten sich näher und wollten Nieder Erlenbach unbedingt kennen-

lernen. Der Erfolg und das Interesse veranlaßt uns, die Tafeln bei Gelegenheit (im Herbst) mal im Bürgerhaus auszustellen.

## Ausflug der Gewinner

Die Sieger des Ballonwettfliegens vom 1. Mai des vergangenen Jahres haben am 1. Juli nun endlich ihren verdienten Preis bekommen: Eine Rundfahrt mit dem Schiff - nur für sie allein - durch die Frankfurter Häfen.

Bedauerlicherweise war das Wetter an diesem Tag nicht allzu toll, so daß die Kinder den größten Teil der Fahrt in der Kabine bleiben mußten und nicht an Deck konnten. Kleiner Trost war, daß jeder mal ans Steuer durfte - der Kurs war dann oft Zick-Zack.

Abgeschlossen wurde die Fahrt mit einem gemeinsamen Pizza-Essen. Wir hoffen, den Kindern hat es etwas Spaß gemacht. Für die diesjährigen Sieger (in der letzten WIR veröffentlicht - es gab noch zwei Nachmeldungen) wird sich die SPD wieder was einfallen lassen.

## Dr. Volker Hauff in Nieder Erlenbach

Nicht nur, daß die Erlenbacher Genossen am 1. Juli mit den Ballonsiegern unterwegs waren, am 2. Juli beim großen SPD-Fest dabei waren und den Umzug der TSG am 10. Juli vorbereiten mußten, mittendrin kam am 6. Juli auch der Spitzenkandidat für die Kommunalwahl, **Volker Hauff**, mit einem Großteil der Stadtverordnetenfraktion zu Besuch, um sich über die Probleme unseres Stadtteils zu informieren.

Es begann um 18<sup>00</sup> Uhr am Sportplatz der TSG mit einem kleinen Imbiß und Information über die Jubilare.

Danach brach man zum geplanten Deponiestandort auf. Zwar hat die SPD-Fraktion schon sehr deutlich Position bezogen und lehnt diesen Standort ab (auch wenn sie "drankommt"), aber auch der Spitzenkandidat sollte den Ort in Augenschein nehmen. Bei dieser Gele-



genheit wurde ein alternativer Standort im wahrsten Sinne des Wortes "ins Auge gefaßt": Ein nahezu stillgelegtes Quarzitwerk im Taunus, das ein großes Loch in die Landschaft gerissen hat. Hier könnte vielleicht aufgefüllt und renaturiert werden. Abgesehen davon gibt es dort sowohl Straßen- als auch Gleisanschluß.

Danach ging es zum Gewerbegebiet, zum Bürgerhaus und zu Fuß durch den Ortskern, um den Ausbau direkt zu begutachten (inkl. der falsch angebrachten Insel).

Abschluß bildete ein Gespräch im Bürgerhaus mit Bürgern und Vereinsvertretern. Keine Reden wurden geschwungen, sondern an vielen themenbezogenen Tischen hörte man zu.

Am Schluß wurde von einem Sprecher eines jeden Tisches ein kleines Fazit der Gespräche den anderen Anwesenden mitgeteilt. So über:

> Das Problem fehlender Hort- und Kindergartenplätze. Neben Idealösungen wurden auch leichter erreichbare

Zwischenlösungen entwickelt.

- > Die SPD wird nach einem Sieg die Sekundarstufe II (11. bis 13. Klasse) an der Otto-Hahn-Schule einführen.
- > Der TSG wurden Tips gegeben, was man zur Forcierung des Turnhallenbaus unternehmen könne.
- > Auf Erstaunen stieß die Tatsache, das Gewerbebetreibende bei der Stadt sich um ein Grundstück im Gewerbegebiet bemühen, die Verwaltung aber nicht mal eine Antwort für nötig hält. Ortsnahe Arbeitsplätze werden damit verhindert.
- > Weitere Themen waren Deponie, Verkehrsanbindung und kleinere Details.

Insgesamt war es ein gelungener und neuer Abend. Neu, weil hier Spitzenpolitiker nicht zum Reden kamen, sondern zum Zuhören. Das Beispiel sollte Schule machen.

**Die SPD? Na, klar.**